

Allgemeine Ethik

Grundkurs

4. Halbjahr der Hauptphase

Variabler Pflichtbereich

Angewandte Ethik: Digitale Ethik

**Abitur
2025**

• Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



Modul: Angewandte Ethik: Digitale Ethik

Unter dem Einfluss der Coronapandemie und der daran geknüpften weiteren Digitalisierung des Bildungswesens wird ein Transformationsprozess der Gesellschaft noch einmal bewusst gemacht, der wegen seiner Omnipräsenz oft schon gar nicht mehr wahrgenommen wird: Die Welt, in der wir leben, wird immer weiter digitalisiert. Damit gehen neue Möglichkeiten einher wie z. B. Möglichkeiten der Teilhabe an Wissen, aber gleichermaßen auch Gefahren wie die Verbreitung von Fake News. Auch ist unklar, ob und in welcher Weise die Digitalisierung nicht nur die Lebenswelt des Menschen, sondern auch den Menschen selbst verändert: Geben wir z. B. im Netz durch ein Preisgeben von Privatheit nicht auch einen Teil unserer Autonomie auf? Die technologischen Neuerungen führen nicht automatisch zu einem besseren und moralischen Leben, sie bedürfen einer Reflexion im Sinne des ethisch Wünschenswerten und Sinnvollen.

Denkanstöße

- Ist das digitale Leben wie das nicht-digitale?
- Hat das digitale Leben eine eigene Art von Logik?
- Der Fortschritt der Technik ist auch ein Fortschritt für den Menschen.
- Ich kann im Netz immer erkennen, was wahr ist.
- Roboter sind Sklaven der Menschen.
- Probleme der Digitalisierung sind alle lösbar.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- berücksichtigen in ihren ethischen Urteilen Ergebnisse von Einzelwissenschaften (**Digitale Ethik**),
- analysieren und beurteilen ethisch relevante Situationen theoriegestützt (**Digitale Ethik**),
- wägen verschiedene Möglichkeiten der Urteilsbegründung (z. B. durch Werte, Prinzipien, ethische Theorien) im Hinblick auf einen anzustrebenden Konsens gegeneinander ab (**Digitale Ethik**),
- fördern den gleichberechtigten Einbezug der Dialogpartnerinnen und -partner in den Diskursprozess (**Digitalisierung, Digitale Ethik**),
- verändern gegebenenfalls die eigene Position mithilfe der Argumente der anderen im Dialog im Sinne eines anzustrebenden Konsenses (**Digitale Ethik**),
- metakommunizieren (**Digitale Ethik**),
- diskutieren ergebnis- und ambiguitätsoffen (**Digitale Ethik**).

Modul: Angewandte Ethik: Digitale Ethik

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung und <i>Hinweise</i>
<p>Digitalisierung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele für die Digitalisierung und arbeiten charakteristische Wirkungen der Digitalisierung heraus, • arbeiten aus der Charakterisierung der digitalen Welt korrespondierende Chancen und Gefahren der Digitalisierung heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • nämlich folgende Wirkungen <i>mit Beispielen</i>: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verdatung: <i>Erstellen von Daten (Big Data)</i> ○ Monopolisierung: z. B. <i>Big Five: GAFAM: Google, Amazon, Facebook, Apple, Microsoft</i> ○ Vernetzung von <i>Menschen/Dingen</i> ○ Automatisierung: <i>Einsatz von Maschinen (Roboter)</i> ○ Autonomisierung: z. B. <i>Entwicklung Künstlicher Intelligenz</i> ○ Beschleunigung von <i>Vorgängen aller Art</i> ○ Optimierung: z. B. <i>im Transhumanismus oder in Rationalisierungsmaßnahmen</i> • <i>Vergleich mit anderen Wendepunkten der Kulturentwicklung bzw. Kommunikationsentwicklung (z. B. Buchdruck)</i> • <i>Provokation: Ist durch die Digitalisierung bereits eine irreversible Transformation der Welt und des Menschseins im Gange?</i> • <i>Veranschaulichen des Zusammenhangs durch ein Strukturlegen der Begriffe</i> • z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Selbstoptimierung, Transhumanismus vs. Selbstentfremdung</i> ○ <i>Zugang zu Wissen vs. Fake News</i> ○ <i>allgemeine Verfügbarkeit von Daten vs. Verlust des geistigen Eigentums/der Privatheit</i> ○ <i>Freiheit der Teilhabe vs. Manipulationen</i> ○ <i>Meinungsfreiheit/-vielfalt vs. Möglichkeit zur Hassrede</i> ○ <i>virtueller Freiraum vs. Entfremdung von physischer Realität</i>

Modul: Angewandte Ethik: Digitale Ethik

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung und <i>Hinweise</i>
<p>Digitale Ethik Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion des ethischen Nachdenkens über die digitale Welt, • charakterisieren für mindestens zwei Wirkungen der Digitalisierung konkrete Erscheinungsformen der digitalen Welt genauer, • problematisieren diese mithilfe von ethisch begründeten Werten und ethischen Theorien. 	<ul style="list-style-type: none"> • nämlich: Suchen/Festlegen von Zielsetzungen bzw. Regelungen digitaler Prozesse im Sinne eines guten Lebens • im Bereich Vernetzung: soziale Medien <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstinszenierung und Anonymität ○ Fake News und Filterblase, Algorithmisierung ○ <i>Belohnungssysteme (Likes etc.)</i> ○ <i>Demokratie und Soziale Medien</i> • <i>und in mindestens einem weiteren Bereich, z. B.</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Automatisierung: Roboter in Pflegeberufen, im Krieg</i> ○ <i>Optimierung: Transhumanismus (z. B. in der Verwendung von integrierten Chips (VeriChip etc.))</i> ○ <i>Autonomisierung: Künstliche Intelligenz (z. B. beim autonomen Fahren, in der Kriegsführung), Algorithmisierung (z. B. in der Triage-Entscheidung)</i> <i>s. dazu auch die Sendung „Künstliche Intelligenz – Chance oder Risiko?“ (Planet Wissen)</i> • <i>Werte z. B. Freiheit, Selbstbestimmung (Individualität, Privatheit), Gerechtigkeit, Sicherheit, Transparenz, Wahrheit, Würde</i> • <i>zu den Theorien siehe vor allem Lehrplan 11 („Moraltheoretische Modelle“)</i> • <i>mögliches Aufspannen von Ebenen der Problematisierung</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Ebene des Selbst-/Menschenbildes</i> ○ <i>zwischenmenschlich-soziale Ebene</i> ○ <i>gesellschaftliche Ebene</i>

Variabler Pflichtbereich		Allgemeine Ethik Hauptphase GK
Modul: Angewandte Ethik: Digitale Ethik		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung und <i>Hinweise</i>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen zwei bisherige Lösungsversuche für ethische Probleme. 	<ul style="list-style-type: none"> • „10 Gebote der Digitalen Ethik“ (s. www.klicksafe.de) und mindestens einen weiteren (in Auszügen), z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Gutachten Datenethikkommission 2019</i> ○ <i>Robotik für gute Pflege (Ethikrat 2020)</i> ○ <i>Wiener Manifest für Digitalen Humanismus (2019)</i> • <i>Entwickeln und Begründen eigener Lösungsversuche</i> 	
Vorschläge und Anregungen		
<p>Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der im Literaturverzeichnis angeführte Band „Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten.“ eignet sich sehr gut zum Einstieg in diesen Bereich der Angewandten Ethik. 		
<p>Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Avatar-Collagen auch aufgrund der eigenen Internetpräsenz • Einladen von externen Experten (z. B. aus dem Chaos Computer Club: „Chaos macht Schule“) 		

Literatur

- 3TH1CS. Die Ethik der digitalen Zeit. Hg. v. Otto, Philipp; Gräf, Elke. Schriftenreihe Bd. 10181. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2018 (Sonderausgabe des Werkes aus dem Verlag iRights.Media: Berlin, 2017).
- Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten. Hg. v. Grimm, Petra; Keber, Tobias O.; Zöllner, Oliver. Stuttgart: Reclam, 2020.
- Digitaler Wandel und Ethik. Hg. v. Hengstschläger, Markus u. a. Salzburg; München: Ecowin, 2020.
- Digitalisierung. Informationen zur politischen Bildung. Heft 344 (3/2020).
- Domscheit-Berg, Daniel: Ethische und pädagogische Herausforderungen der digitalen Realität. In: Handbuch Philosophie und Ethik. Hg. von Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina; Tiedemann, Markus. Bd. II: Disziplinen und Themen. Paderborn: Schöningh, 2017. S. 327-336.
- Institut für digitale Ethik, <https://www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik/>
- <https://www.klicksafe.de>
- Nida-Rümelin, Julian; Weidenfeld, Nathalie: Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. München: Piper, 2020.
- Spiekermann, Sarah: Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert. München: Droemer, 2019.